

# Ökumenischer Gemeindebrief Heroldstatt



**Extrabrief**



Liebe Leser unseres Ökumenischen Gemeindebriefes,

nachdem nun keine Gottesdienste mehr stattfinden dürfen, hat sich die Redaktion entschlossen zu den Ostertagen eine Sonderausgabe zu erstellen.

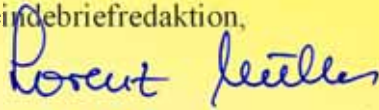
Pfarrer Enderle und Pfarrer Knöppler haben sich bereit erklärt, je eine Andacht zu dieser Sonderausgabe beizusteuern. Auch an die Kinderkirche haben wir gedacht und eine Bastelseite mit eingefügt.

Sollten Sie Hilfe benötigen, so zögern Sie nicht, sich bei Ihrem Pfarramt zu melden oder sich auch gerne an einen Kirchengemeinderat oder ein Mitglied der Redaktion zu wenden.

Alle Kontaktdaten finden Sie auf Seite 11 in dieser Sonderausgabe!

Ich grüße Sie im Auftrag der Gemeindebriefredaktion,

bleiben Sie behütet und gesund.



*Auf unseren Sponsorensseiten ist kurzfristig ein Sponsorenfeld frei geworden.*

*Wenn Sie unseren Ökumenischen Gemeindebrief finanziell unterstützen wollen, können Sie das frei gewordene Feld sehr gerne belegen.*

**Hier könnte Ihre  
Anzeige stehen.**

Weitere Infos bei Herrn Mühle — Telefon 07389 / 1268

*Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Mühle unter Telefon 07389 1268 oder per Mail an [lorenz.muehle@gmx.de](mailto:lorenz.muehle@gmx.de)*

<b>Gemeindebrief</b>	22. Jahrgang — <b>Sonderausgabe für Ostern 2020</b>
<b>Titelbild</b>	© Quelle: gemeindebrief.de — Bild: h_epd_002584440
<b>Seite 2</b>	Infos aus der Redaktion
<b>Seite 3</b>	Seiteneinteilung   Infos zum Sponsoring   © Copyright   Druckerei
<b>Seite 4</b>	Grußwort von Pfarrer Dr. Knöppler und Pfarrer Enderle
<b>Seite 5</b>	Monatsspruch April 2020
<b>Seite 6 und 7</b>	Ökumenisches Abendgebet
<b>Seite 8, 9, 10</b>	„Karfreitag“ von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler
<b>Seite 11</b>	Osterrätsel
<b>Seite 12 und 13</b>	„Ostern“ von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim
<b>Seite 14</b>	Die Osterkerze 2020 von Pfarrer Karl Enderle, Westerheim
<b>Seite 15</b>	Monatsspruch Mai 2020
<b>Seite 16</b>	Kinderseite
<b>Seite 17</b>	Impressum
<b>Seite 18 und 19</b>	Unsere Sponsoren
<b>Seite 20</b>	Kaffeerelle - exklusiv in unserem Gemeindebrief ( <i>der Versuch, <u>ohne Worte</u> ein aktuelles Thema darzustellen</i> )

## Nächster Gemeindebrief



Gemeindebrief Nr. 2 / 2020 erscheint zum 01.06.2020  
**Redaktionsschluss ist Ende April 2020**

## Infos zum Sponsoring

Das Sponsoring ist jeweils nur für ein ganzes Kalenderjahr (4 Ausgaben) möglich. Es verlängert sich, ohne nochmalige Nachfrage, jeweils um ein weiteres Jahr. Bei geplantem Ausscheiden bittet die Redaktion, wegen der dann notwendig werdenden Sponsorensuche, um Ihre Mitteilung bis Ende August des laufenden Jahres.

## © Copyright

Wenn nicht gesondert vermerkt, sind alle Bilder und Grafiken der Internet-Seite „www.gemeindebrief.de“ entnommen. Hierüber besteht für die Gemeindebriefredaktion eine allgemeine Genehmigung als Abonnent. „Kaffeerelle“ werden von Claus Schrag exklusiv für den Gemeindebrief angefertigt oder aus dem vorhandenen privaten Bestand zur Verfügung gestellt. Eine weitergehende Verwendung ist nicht gestattet. Wollen Sie ein Kaffeerelle-Original oder eine Abdruckgenehmigung erwerben, wenden Sie sich bitte direkt an Claus Schrag (info@kunstmaler-schrag.de). Ausführliche Informationen für Würmchenfans finden Sie unter [www.facebook.com/groups/kaffeerelle/](http://www.facebook.com/groups/kaffeerelle/).

## Druck

[www.kirchendruckerei.de](http://www.kirchendruckerei.de/) / Reintjes GmbH D-47599 Kleve

# Gemeinschaft des Glaubens



Liebe  
Gemeindeglieder,

auf ganz unfreiwillige Weise ist die Passionszeit zur Fastenzeit geworden. Die Ausbreitung des Corona-Virus bedroht nicht nur unser Leben. Sie zwingt uns zusätzlich zu sozialer Distanz. Das macht uns zu schaffen.

Auch als Gemeinden beschäftigt uns dieses Fasten. Die Feier von Gottesdiensten in unseren Kirchen ist uns untersagt. Immerhin können wir durch Radio, Fernsehen und Internet an Gottesdiensten teilnehmen. Aber als Gemeinde kommen wir nicht mehr zusammen. Wort und Sakrament stiften nur noch in der geistlichen Verbundenheit des Glaubens Gemeinschaft.

Welche Möglichkeiten nutzen wir, um die Krise zu bewältigen? Wie gehen wir mit der Herausforderung um?

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Evangelische Landeskirche in Württemberg laden dazu ein, sich täglich um 19:30 Uhr mit anderen Christen im Gebet zu verbinden. Zu diesem Gebet sollen die Kirchenglocken rufen. Eine Kerze ins Fenster zu stellen, könne ebenfalls ein Zeichen des christlichen Miteinanders und der Solidarität mit den Erkrankten sein.

Es tut uns gut, wenn wir uns vom Geschäft und den Sorgen des Tages unterbrechen lassen und vor Gott treten. Er ist der Herr unseres Lebens, kennt Anfang und Ende und weiß um das, was uns beschäftigt.

Auf der Seite 6 und 7 haben wir den Ablauf eines ökumenischen Abendgebets abgedruckt. Es ist ein Vorschlag für die Andacht zu Hause. Sie können gern Elemente hinzufügen oder auch streichen.

Bitte machen Sie davon regen Gebrauch.

In der Gemeinschaft des Glaubens an den gekreuzigten und auferstandenen Christus verbunden grüßen Sie herzlich

*Ihre*

*Pfarrer Enderle und Pfarrer Knöppler*

Wir könnten hier die Chance einer Erneuerung der christlichen Hausgemeinschaft ergreifen. Viele unter uns leben freilich allein. Wie verarbeiten sie die Isolation?



Es wird  
**gesät** verweslich und  
 wird **auferstehen**  
 unverweslich.

1. KORINTH 15,42

Monatsspruch APRIL 2020

Ich spüre Kraft fürs Leben. Ich genieße das Leben. Gerade im Frühling, wenn die Tulpen und Osterglocken sich ans Licht schieben und Farbe in die Beete tupfen. Dann ist es, als male einer die Erde neu, viel schöner, als jeder Künstler es könnte. Doch: Wenige Tage nur, dann trocknet die Blüte der Osterglocke und die farbigen Blätter der Tulpe biegen sich nach außen und fallen zu Boden. Manchmal ist es, als hielten die welkenden Blumen mir einen Spiegel vor. Er zeigt mir mich und mein eigenes Leben. Auch ich bin vergänglich. Nichts auf der Erde ist für ein Bleiben gedacht. Unvorstellbar erscheint mir darum, was der Monatsspruch verheißt: Dass die verwesliche Saat eine unverwesliche Ernte hervorbringen könnte, die nicht vergeht. Dass einer dem Leben Dauer verleiht. Und doch soll es schon einmal geschehen sein. Ostern. Da stand einer auf

aus dem Grab. Gott malt uns damit ein Dasein vor Augen, das bleibt. Und wir sehen, was werden soll: Leben, das den Tod überwindet, kein Schmerz mehr, kein Leid, kein Geschrei. Nein, vorstellbar ist das nicht. Doch manchmal wage ich es, zu vertrauen. Dann lasse ich mich fallen in das Versprechen, das von anderswoher kommt – aus einer Welt jenseits meiner Vorstellungskraft.

Ich lehne mich an die Hoffnung, für die sich ein Größerer verbürgt als wir Menschen. Und ich spüre, wie ich Kraft gewinne für das fragile und doch so wunderbare Leben in der verweslichen Welt. Kraft, um es zu lieben, zu hüten und zu bewahren.

Tina Willms

# Ökumenisches Abendgebet

(E = einer, A = alle)

- A** Loblied: „Großer Gott, wir loben dich ...“ (GL 380,1+8+9; EG 331,1+8+9)
- E** Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr,  
**A** und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.  
**E** Dein ist der Tag und dein ist die Nacht;  
 lass, wenn des Tages Schein vergeht,  
 das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.
- A** Geleite uns zur Ruhe der Nacht und vollende dein Werk  
 an uns in Ewigkeit – durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.
- E** Wir bekennen vor dem heiligen Gott,  
 dass wir gesündigt haben in Gedanken, Worten und Werken,  
 in Trägheit des Herzens.
- A** Der allmächtige Gott erbarme sich unser,  
 er vergebe uns unsere Sünde und führe uns zum ewigen Leben. Amen.
- E** Gott handelt nicht mit uns nach unsern Sünden  
 und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.  
 Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
 lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.
- A** Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.  
 Halleluja!
- E** Aus dem heiligen Evangelium nach Markus [*Vorlesen eines Abschnitts*]

01.04.:	<b>14,43-52;</b>
02.04.:	<b>14,53-65;</b>
03.04.:	<b>14,66-72;</b>
04.04.:	<b>15,1-5;</b>
05.04.:	<b>15,6-15;</b>
06.04.:	<b>15,16-20a;</b>
07.04.:	<b>15,20b-27;</b>
08.04.:	<b>15,29-32;</b>
09.04.:	<b>15,33-36;</b>
10.04.:	<b>15,37-41;</b>
11.04.:	<b>15,42-47;</b>
12.04.:	<b>16,1-8;</b>
13.04.:	<b>16,9-20</b>

- A** *Kurze Zeit der Besinnung auf das gehörte Evangelium und der Stille, in der wir an die kranken Menschen denken und an alle, die im medizinisch-pflegerischen Bereich, im öffentlichen Dienst, in den Familien und Nachbarschaften für Unterstützung und Hilfe sorgen.*
- E** Abendgebet:  
 Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.  
 Bleibe bei uns und bei deiner ganzen Kirche. Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt. Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte,  
 mit deinem heiligen Wort und Sakrament, mit deinem Trost und Segen.  
 Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und Angst, die Nacht des Zweifels und der Anfechtung, die Nacht des bitteren Todes.  
 Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. Amen.
- A** Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
 Unser tägliches Brot gib uns heute.  
 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.  
 Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.
- A** Abendlied: „Mein schönste Zier und Kleinod ...“ (GL 361,1-4; EG 473,1-4)
- E** Eine ruhige Nacht und ein seliges Ende verleihe uns der Herr, der Allmächtige. Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.





# Karfreitag

von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler

## Evangelium nach Markus:

Und sie kreuzigten ihn.

Und sie teilten seine Kleider und warfen das Los darum,  
wer was bekommen sollte.

Und es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.

Und es stand geschrieben, welche Schuld man ihm gab,  
nämlich: Der König der Juden.

Und zur sechsten Stunde kam eine Finsternis  
über das ganze Land bis zur neunten Stunde.

Und zu der neunten Stunde rief Jesus laut:

Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt übersetzt:

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Und einige, die dabeistanden, als sie das hörten, sprachen sie:

Siehe, er ruft den Elia.

Da lief einer und füllte einen Schwamm mit Essig,

steckte ihn auf ein Rohr, gab ihm zu trinken und sprach:

Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihn herabnehme!

Aber Jesus schrie laut und verschied.

Und der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke

von oben an bis unten aus.

Der Hauptmann aber, der dabeistand, ihm gegenüber,

und sah, dass er so verschied, sprach:

Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen!

*Lutherbibel 2017: Mk 15,24-26.33-39*



Es tut uns gut, wenn wir uns das Leiden und Sterben Jesu vor Augen halten. Das hilft uns zur Orientierung in den Fragen, die uns gerade umtreiben.

In seinem Evangelium bietet uns Markus eine Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung. Gegen Ende erzählt er den Leidensweg Jesu. Er tut dies ausgesprochen nüchtern. Er malt das Leiden nicht aus. In einem kurzen Satz schildert er die brutale Annagelung Jesu ans Kreuz.

Die Verteilung und Auslosung der Kleider deuten darauf hin, dass Jesus hüllenlos am Kreuz hing – eine besondere Schmach und Schande. Als Straf-



tatbestand, der zur Verhängung der römischen Todesstrafe führte, wird genannt: „Der König der Juden“. Könige, die nicht König von Roms Gnaden waren, wurden als Auführrer und zur Abschreckung am Kreuz hingerichtet.

Je nach körperlicher Konstitution des Verurteilten dauerte eine Kreuzigung zwischen drei Stunden und drei Tagen, bis endlich der Tod eintrat. Der am Kreuz Hängende starb nicht an Blutverlust, sondern an Kreislaufversagen. Nach Markus währte der Todeskampf Jesu sechs Stunden: von 9 Uhr morgens bis 15 Uhr nachmittags.

Ab Mittag trat eine Finsternis hinzu, an deren Ende Jesus den Schrei der Gottverlassenheit ausstieß. Indem er diesen Schrei an Gott richtete, hielt Jesus in höchster Todesnot die Verbindung zum Vater im Himmel aufrecht.

„Die Zeiten ändern sich“ – unter dieser Überschrift hatte ich Ihnen im letzten Gemeindebrief ein paar Überlegungen mitgeteilt. Der rücksichtslose, zuweilen sogar hasserfüllte Umgang in unserer Gesellschaft bereitete mir Sorgen. Heute muss ich feststellen, dass sich die Zeiten nun noch viel drastischer geändert haben. Im Extremfall geht es inzwischen um Leben und Tod.

Wie gehen wir damit um, wenn wir das Unvermeidliche tragen müssen – das, was wir nicht ändern können? Not lehrt beten und fluchen. Wie reagieren wir, wenn das Gebet scheinbar nur bis zur Zimmerdecke reicht? Jesus ermutigt uns durch sein Vorbild, uns auch dann, wenn wir in größter Not nichts von Gott fühlen, im Gebet an unseren himmlischen Vater zu wenden.

Gott hat Jesus nicht vor dem Tod bewahrt. Das erscheint für viele, die den christlichen Glauben von außen betrachten, als widersinnig: Gott sei doch stets der Sieger und führe seine Sache herrlich hinaus.

Aber Gott handelt nicht nach dem Bild, das wir uns von ihm machen. Gerade durch das Leiden Jesu schafft er Heil. Das bringt Markus mit der Nachricht über das Zerreißen des Vorhangs im Tempel zum Ausdruck.

Dabei ist derjenige Vorhang im Blick, der im Jerusalemer Tempel das Heilige vom Allerheiligsten trennt. Nach altisraelitischer Kulttheologie wohnt und thront Gott im Allerheiligsten. Niemand hat dort Zugang außer dem Hohenpriester. Einmal im Jahr tritt er bei der Feier des großen Sühnetages dort vor Gott. Durch einen besonderen Ritus erfährt das schuldig gewordene Volk Vergebung und Sühne. Es wird dem verdienten Tod entrissen und neu an Gott hingegeben.

Indem der Evangelist Markus das Zerreißen dieses Vorhangs schildert, bringt er zum Ausdruck: Der Weg zu Gott ist für alle offen. In Jesu Tod vollzieht sich die Sühne für alle Menschen. Wie aber kann das sein, dass die Hinrichtung dieses Einen eine solche Bedeutung für das Heil aller gewinnt?

Das war nur möglich, weil Jesus wahrhaftig Gottes Sohn ist. Schon bei Jesu Taufe und in der Verklärungsgeschichte hat Markus diesen Hinweis gegeben. Nun bezeugt es auch der Leiter des Hinrichtungskommandos. Gerade durch den Tod seines eigenen Sohnes schafft Gott Heil für uns und alle Welt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie durch die Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu gestärkt werden in Ihrer persönlichen Situation!

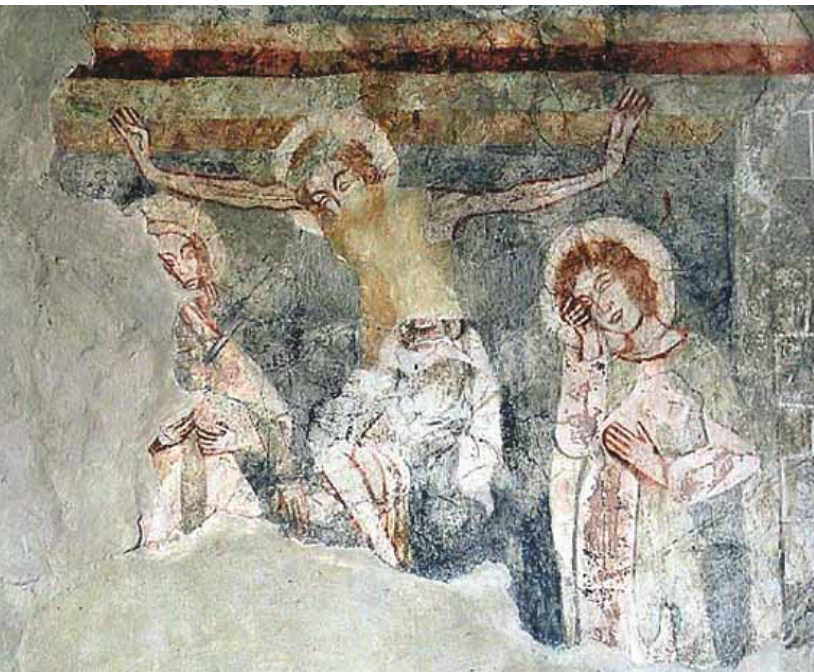
Ihr  
Pfarrer  
Thomas Knöppler





## Eine alte Darstellung der Kreuzigung Jesu

von Pfarrer Dr. Thomas Knöppler



weitere Personen stehen, geht auf die Passionsgeschichte nach Johannes zurück. Allein nach dem Johannesevangelium verweilen die Mutter Jesu (samt weiteren Frauen) und der Jünger, den Jesus liebte, beim Kreuz. Nur in Joh 19,26+27 richtet Jesus noch letzte Worte an seine Mutter und den Lieblingsjünger:

„Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.“

In der Cosmas- und Damian-Kirche finden wir eine Darstellung der Kreuzigung Jesu, die aus mittelalterlicher Zeit stammt. Durch verschiedene Umbauten der Kirche hat dieses Fresko erheblich gelitten. Vor allem am linken und am unteren Bildrand, aber auch am Oberkörper des Gekreuzigten sind Verluste des Bildes zu beklagen. Was diese Kreuzigungsszene darstellen soll, ist dagegen deutlich erkennbar.

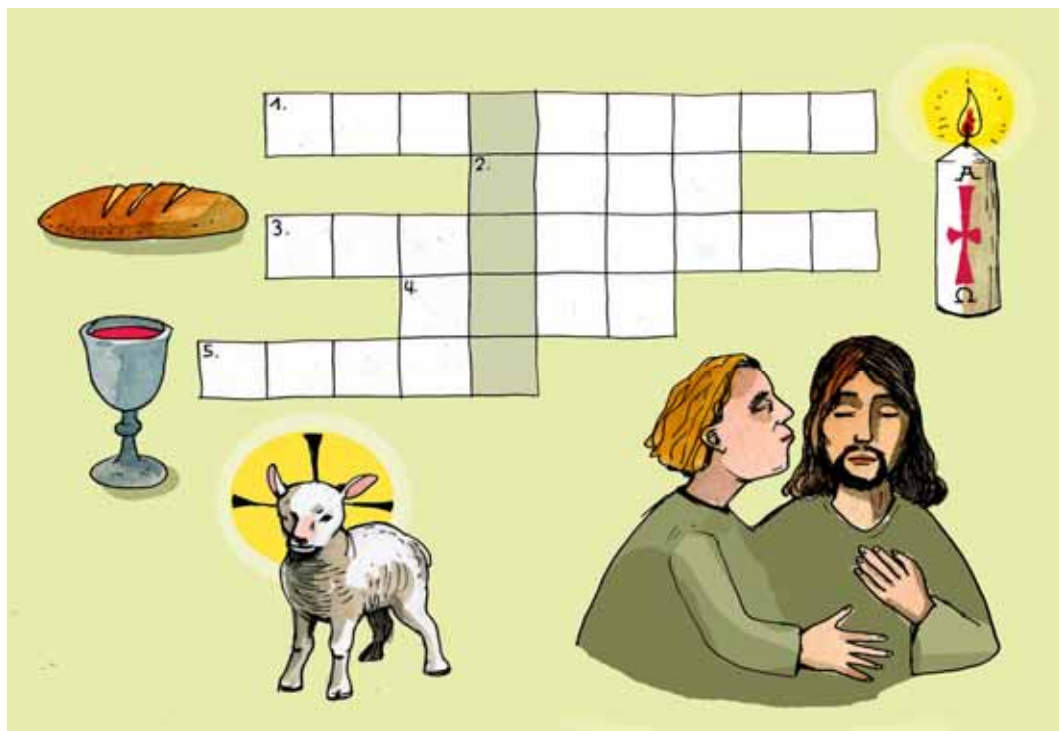
Drei Personen werden abgebildet. In der Mitte befindet sich der gekreuzigte Jesus. Auffallend sind die angewinkelten Handgelenke und die hochgezogenen Beine. Seinen Kopf neigt er nach links und wendet sich damit der dort abgebildeten Person zu.

Dass neben Jesus am Kreuz noch zwei

Die Mutter Jesu nimmt den Platz zu seiner Rechten ein, den Ehrenplatz. Im Fresko befindet sie sich auf der linken Seite. Sie ist daran kenntlich, dass der Künstler ein Schwert vor ihre Brust gemalt hat. Dieses Detail geht zurück auf die Ankündigung des greisen Simeon aus Lk 2,35. Der alte Mann jubelte über Gottes Heil, als er Jesus erblickte, kündigte seiner Mutter aber zugleich an: „durch deine Seele wird ein Schwert dringen“. Damit sagte er das seelische Leid voraus, das Maria bei der grausamen und schändlichen Hinrichtung ihres Sohnes erdulden muss. Die Kreuzigungsszene auf dem Fresko setzt die Erfüllung dieses Wortes ins Bild.

Die rechte Seite der Darstellung zeigt „den Jünger, den Jesus lieb hatte“. Voll Trauer stützt er den Kopf in seine rechte Hand. Die angewinkelte linke weist auf den Gekreuzigten hin. Im Johannesevangelium gilt dieser Jünger als Garant der wahren Jesusüberlieferung. Viel mehr noch als Petrus hat er in der Tiefe erkannt, wer Jesus in Wahrheit ist. An sein Zeugnis vom auferstandenen Gekreuzigten soll sich die Kirche halten. Auf ihn geht die Darstellung des vierten Evangeliums zurück. Darum trägt er in der kirchlichen Tradition zumeist den Namen Johannes.

Am Kreuz sterbend regelt Jesus die Zusammengehörigkeit seiner Hinterbliebenen. Indem er sich vom Kreuz herab mit dem Ausdruck seines letzten Willens an die Mutter und den Lieblingsjünger wendet, stiftet er eine Gemeinschaft: In der Stunde seiner Kreuzigung begründet er ans Kreuz Erhöhte vom Kreuz her seine Kirche unter dem Kreuz. Maria steht exemplarisch für alle, die von Jesus das Heil erwarten. Und alle, die das Heil suchen und von Jesus erwarten, werden an den einen Zeugen im Evangelium gewiesen.



**Osterrätsel:** Im Rätsel gilt es, den Lückentext zur Ostergeschichte zu ergänzen. Lest euch die Geschichte aufmerksam durch. An den Stellen, wo eine Zahl steht, fehlt jeweils ein Wort. Tragt das fehlende Wort in die Kästchen an der richtigen Stelle ein. In den dunklen Kästchen ergibt sich von oben nach unten gelesen der erste Teil des Lösungswortes. Jesus feierte mit seinen Jüngern das ..... (1). Dazu ritt auf einem ..... (2) in die Stadt .....(3) ein. Als Jesus sich mit seinen Jüngern zum Mahl gesetzt hatte, nahm er das Brot, dankte, brach es und sprach: "Das ist mein ....(4)". Dann nahm er den Wein, dankte Gott und sprach: "Das ist mein Blut." Danach ging Jesus mit den Jüngern in den Garten Gethsemane. Dort kam eine Gruppe Soldaten zu ihnen, unter ihnen war auch... (5), der ihn verraten hatte.



# Ostern

von Pfarrer Karl Enderle

## Evangelium nach Markus:

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala,  
 Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome  
 wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen  
 und Jesus zu salben.

Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab,  
 als eben die Sonne aufging.

Sie sagten zueinander:

Wer könnte uns den Stein  
 vom Eingang des Grabes wegwälzen?

Doch als sie hinklickten, sahen sie,  
 dass der Stein schon weggewälzt war;  
 er war sehr groß.

Sie gingen in das Grab hinein  
 und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen,  
 der mit einem weißen Gewand bekleidet war;  
 da erschrakten sie sehr.

Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:

Er geht euch voraus nach Galiläa;  
 dort werdet ihr ihn sehen,  
 wie er es euch gesagt hat.

*Einheitsübersetzung 2016: Mk 16,1-7*



Dieses Osterfest 2020 wird anders sein als alle bisherigen. Niemand hätte sich das ausdenken können, was jetzt der Fall ist. Die Corona-Virus-Pandemie betrifft alle Lebensbereiche und alle Menschen. Durch die angeordneten Maßnahmen verändert sich der Alltag beträchtlich. Es ist so, wie wenn Beschwernis auf allen Dingen liegt. Wir müssen geduldig warten und einander beistehen in jeglicher Hinsicht, bis das Unheil vorübergeht.

Es ist wie ein großer Stein, der uns alle bedrückt – und das ist auch der Punkt, wo auch wir fragen, wie die drei Frauen, die sich zum Grab Jesu aufmachen: „Wer könnte uns den Stein wegwälzen?“

Als die drei Frauen am Grab angekommen waren und näher hinschauten, „sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war“. Der Evangelist Markus fügt hinzu, dass der Stein sehr groß war. Wie ein großer Stein liegt die Pandemie auf unserer Gesellschaft.

Jetzt sind wir angewiesen auf die Antwort von Gott her, die uns der Engel übermittelt. Er sagt zuerst: „Erschreckt nicht!“ Heißt das nicht für uns auch zuerst, dass wir nicht erschrecken brauchen, wenn Gott eingreift? Der Engel stellt gegenüber den Frauen fest: „Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier.“

Das Osterfest bedeutet also für uns: Wenn wir Jesus von Nazaret suchen, werden wir ihn nicht mehr als Gekreuzigten finden, sondern als Auferstandenen sehen. Und er geht uns voraus – auch durch dieses Tal der Pandemie hindurch. Vielleicht werden wir Jesus von Nazaret danach



ganz neu sehen.

Ich wünsche Ihnen in all diesen besonderen Umständen gesegnete Ostertage!

Ihr  
Pfarrer Karl Enderle



# Die Osterkerze 2020

Anmerkungen von Pfarrer Karl Enderle

Die diesjährige Osterkerze zeigt in schlichter Form, aber ausdrucksstark das Kreuz Jesu. Das Erlösungswerk unseres Heilandes ist vollbracht. Er hat sein Blut für uns vergossen und ist für uns in den Tod gegangen. Nach dem Willen des Vaters wurde er am dritten Tag auferweckt von den Toten. Durch die Auferstehung ist Jesus Christus für uns Weg, Wahrheit und Leben geworden. Dadurch ist er Herr über alle Zeit, auch über unsere Lebenszeit.

Auf weißem Hintergrund erkennen wir in der Mitte des Kreuzes einen Hirtenstab. Er gehört Jesus Christus für immer. Er ist der Gute Hirte und vermag uns durch alles Leid und viele Tode hindurch in die Auferstehung zu leiten. Das diesjährige Osterfest schenkt uns die Erkenntnis, dass Jesus als Guter Hirte sein Leben für uns dahingegeben hat und wir aus dieser Zeit mit ihm ins ewige Leben gelangen können, getreu seinem Wort: „Meine Schafe hören auf meine Stimme und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben“ (vgl. Joh 10).

Pfarrer Karl Enderle

## INFO

Die Osterkerze 2020 wurde von Frau Silke Menzen aus Westerheim gestaltet und angefertigt.

Kerzengestaltung Silke Menzen  
72589 Westerheim  
Telefon 07333 | 947166  
silke.menzen@gmail.com





Drei Engel machen Musik. Einer bläst auf einer Schalmeei, der zweite spielt auf der Gambe, die einem Cello ähnelt. Und der dritte zupft die Saiten einer Harfe. Fröhlich sehen die Engel aus, ja, fast beschwingt. Leicht und virtuos scheint ihnen die Musik von der Hand zu gehen. Und das, obwohl sie nicht, wie man erwarten würde, mit der rechten Hand spielen. Nein, die Engel spielen mit links. Miteinander zu musizieren, scheint ihnen Freude zu machen. Sie hören aufeinander, nehmen die Töne des anderen auf und spinnen sie weiter, sie inspirieren und beflügeln sich gegenseitig. Und so erklingt eine Musik, die weit hinaus über das reicht, was einer alleine machen könnte. Zu sehen sind diese drei Engel in der Klosterkirche zu Drübeck am Harzrand. Der Holzbildhauer Dieter Schröder aus Osnabrück hat sie erschaffen. Für

mich sind sie ein Bild, wie wir einander dienen könnten, jede und jeder mit der eigenen Gabe.

Ich bringe die Gabe ein, die mir geschenkt ist und trage meine persönliche Note ein ins gemeinsame Spiel. Sich aufeinander einzustimmen, einander zu verstehen und miteinander zu üben, ist manchmal mühsam und gar nicht so leicht.

Aber dann gibt es diese Momente, in denen es gelingt. Da passt alles zusammen und geht leicht, wie mit links. Die Töne verschmelzen, die Musik geht hinaus über uns selber. Als würden ihr Flügel wachsen, auf denen wir einen Moment lang schweben dürfen. Himmlisch schön.

Tina Willms

# BASTELECKE

Christian Badel

## Flaschenmonster

Was du brauchst:

- leere größere Plastikflasche (gut ausgespült),
- Schere, Alleskleber,
- schwarzer Marker,
- Pappe oder Moosgummi



So wird's gemacht:

1. Zuerst auf die Plastikflasche mit Marker die Schnittkante anzeichnen und mit der Schere abschneiden.



2. Dann aus dem oberen Teil der Flasche die Arme ausschneiden.



3. Diese Arme seitlich an den unteren Teil ankleben.

4. Aus Pappe oder Moosgummi Augen, Mund und Zähne ausschneiden und ankleben.



Die Flaschenmonster eignen sich als Becher für Stifte, Pinsel, Trinkhalme ...



# BASTELECKE

Christian Badel

## Sonnengucker

Was du brauchst:

- einen Pappkarton
- zwei Klopapierpapprollen
- Klebeband, weisses Papier
- Schere, Aluminiumhaushaltsfolie



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird in den Karton ein weißes Blatt Papier in den Boden eingeklebt. Dann werden zwei Löcher in den Deckel geschnitten.



2. Die beiden Papprollen werden in die Löcher gesteckt und von allen Seiten mit Klebeband abgedichtet. Auch alle Ritzen am Karton werden mit dem Klebeband lichtdicht verschlossen.

3. Eine der beiden Papprollen wird nun mit Alufolie verschlossen und in die Mitte der Kreisfläche wird mit einer Nadel ein Loch gestochen.



Richte nun die beiden Papprollen so aus, dass du den Sonnenstrahl auf dem Papier siehst. Fertig ist die Camera obscura. Durch das Loch fällt das Licht der Sonne in die Kiste und bildet auf dem Boden eine Kreisform. Damit kann man die Sonne prima beobachten!



**Evangelisches Pfarramt Heroldstatt**

Pfarrer Dr. Thomas Knöppler Kirchgasse 12 72535 Heroldstatt  
 Telefon 07389 / 560 Pfarramt.Heroldstatt@elkw.de

**Pfarrbüro Ennabeuren**

Beate Ruopp Kirchgasse 12 72535 HE - Ennabeuren  
 Telefon 07389 / 560 Beate.Ruopp@elkw.de  
 Öffnungszeiten: Freitags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

**Kirchenpflege Ennabeuren**

Dorothee Kley-Bosler Telefon 07389 / 536 boslers@online.de

**Pfarrbüro Sontheim**

Gerda Pflügner Lange Str. 88 72535 HE - Sontheim  
 Telefon 07389 / 326 Gerda.Pfluegner@elkw.de  
 Öffnungszeiten: Mittwochs von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

**Kirchenpflege Sontheim**

Gerda Pflügner Telefon 07389 / 696 Gerda.Pfluegner@elkw.de

**Katholisches Pfarramt Christkönig und Mutter Maria**

Pfarrer Karl Enderle Kirchenplatz 3 72589 Westerheim  
 Telefon 07333 / 5412 christkoenig.westerheim@drs.de  
 Öffnungszeiten: Montag + Mittwoch 8.00 Uhr - 11.30 Uhr + Freitags 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

**Kirchenpflege Mutter Maria Ennabeuren**

Ulrike Hellgoth Steinsetter Str. 5 72535 HE - Ennabeuren  
 Telefon 07389 / 90 239

**Gemeindereferentinnen**

Sr. M. Rita Fleck Telefon 07333 / 6800 schwester.rita@drs.de  
 Maria Opat Telefon 07333 / 6800 maria.opat@drs.de

**Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen****Evangelische Kirchengemeinde Ennabeuren**

IBAN: DE68 6305 0000 0008 6032 27 - BIC: SOLADES1ULM

**Evangelische Kirchengemeinde Sontheim**

IBAN: DE12 6305 0000 0008 6032 65 - BIC: SOLADES1ULM

**Katholische Kirchengemeinde Heroldstatt**

IBAN: DE66 6309 1300 0039 1830 09 - BIC: GENODES1LAI

**Bitte beachten!**

Für die Zusendung einer Spendenbescheinigung bitten wir Sie, unbedingt Ihre postalische Anschrift im Betrefffeld zu vermerken!

**Redaktionsteam**

(lm) Lorenz Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim  
 Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.) - Redaktionsleitung

(vs) Virginia Scheurer 07389 / 9076801 Schubertstr. 5 72535 HE-Ennabeuren

(ag) Anja Groß 07389 / 906123 Bannholz 3 72535 HE-Sontheim

(dm) Doris Mühle 07389 / 1268 Justinger Weg 12 72535 HE-Sontheim

(sr) Sr. M. Rita Fleck 07333 / 6800 Gartenstr. 18 89150 Laichingen

E-Mail: gemeindebrief-redaktionsteam@gmx.de

# Autohaus Hirning

Service rund um's Auto  
 Neuwagen - Gebrauchtwagen - Waschpark  
 Unfallinstandsetzung - Abschleppdienst  
**B 28 Feldstetten**



Telefon 07333 - 3247 · Fax 07333 - 5959  
 · [www.kfz-hirning.de](http://www.kfz-hirning.de) ·  
 E-Mail: [info@kfz-hirning.de](mailto:info@kfz-hirning.de)

WURST KÄSE MÜSLI FRISCHKÄSE  
 JOGHURT BUTTER HONIG IMMER OFFEN

**24 STD. HOFVERKAUF  
 MILCH-TANKSTELLE**

Fülle GbR | Öffnen 1  
 72535 Heroldstatt  
 Tel. 0172-8 12 98 56

## Schmutz GbR

einfach besser !!!

**Landmetzgerei Schmutz GbR**  
 Lange Straße 25-27 - 89150 Laichingen-Feldstetten  
 Telefon 07333 / 6897

**Filiale Heroldstatt**  
 Am Berg 7/1 - 72535 Heroldstatt  
 Telefon 07389 / 906611

E-Mail: [info@landmetzgerei-schmutz.de](mailto:info@landmetzgerei-schmutz.de) - Homepage: [www.landmetzgerei-schmutz.de](http://www.landmetzgerei-schmutz.de)

## bäckerei volpp

Justinger Weg 16 - 72535 Heroldstatt - Tel: 07389/351  
[www.baeckerei-volpp.de](http://www.baeckerei-volpp.de)

## Reif GmbH

Tel. 07389/9093-0  
[www.reif-gmbh.com](http://www.reif-gmbh.com)

**Mit Sicherheit gut beraten!**

## BÄCHLE

Elektro

Elektro- Maschinen- und  
 Schaltschrankbau,  
 Photovoltaik,  
 Haushaltsgeräte und  
 Reparatur

72587 Römerstein - Zainingen, Hochstraß 2  
 Telefon 07382 / 482 oder Fax 07382 / 5309

**STEFAN MANGOLD** **STEUERBERATER**

„Man muß die Dinge so tief sehen, daß sie einfach werden.“

Dipl.-BW (BA) **STEFAN MANGOLD, STEUERBERATER**  
 Bergstraße 7 [www.steuerberater-mangold.de](http://www.steuerberater-mangold.de) FON 07389 907638-0  
 Heroldstatt [info@steuerberater-mangold.de](mailto:info@steuerberater-mangold.de) FAX 07389 907638-9

## Schreinerei

Individueller  
 Innenausbau

### Michael Schaaf

*Ihr Schreiner*

Schwabenstr. 6/1 72535 Heroldstatt  
 Tel. 07389/748 - Fax 542 - Mobil 0171/4319520  
 e-Mail: [Schreinerei.Schaaf@gmx.de](mailto:Schreinerei.Schaaf@gmx.de)

## TRAS BUSINESS SOLUTIONS

IT SYSTEMHAUS · WERBEAGENTUR

**IT SYSTEMHAUS**  
 FÜR UNTERNEHMEN  
 Maßgeschneiderte  
 IT-Lösungen und  
 individuelle Service-  
 leistungen.

**WERBEAGENTUR**  
 FÜR DIGITALE UND  
 KLASSISCHE MEDIEN  
 Kreative Leistungen,  
 Medien die überzeugen  
 und Kommunikation,  
 die etwas bewegt.

**tras.de**

TRAS IT Service GmbH  
 Gewerbestr. 9  
 DE - 72535 Heroldstatt  
 Tel. +49 7389 356 980 0  
 Fax: +49 7389 356 989 9  
 Mail: [info@tras.de](mailto:info@tras.de)

## Galerie\_Kunsthaus Frenzel eK

moderne Unikate - Ölgemälde  
 Einrahmungen - Digitaldrucke

Lange Str. 6  
 72535 Heroldstatt  
 Tel. 07389-1288, Fax 299  
[www.frenzel-kunsthaus.de](http://www.frenzel-kunsthaus.de)  
[info@frenzel-kunsthaus.de](mailto:info@frenzel-kunsthaus.de)

## REINER SCHÄFERLING

- Garten- Landschaftsbau
- Baugerätevermietung
- Erdarbeiten
- Lohnarbeiten

Reiner Schäferling - Lange Straße 142 - 72535 Heroldstatt  
 Telefon: 07389 / 409 - Fax: 07389 / 90 62 84  
 Mobil: 0174 / 9 62 56 48

**ÖELMUEHLE  
KUHNS**  
Münsinger Straße 60  
D-72535 Heroldstatt  
www.oelmuehle-kuhn.de  
Tel.: 07389 / 722

**Baufaschnerei  
hellgoth**  
Heroldstatt

*Präzision seit über 75 Jahren!*

- ★ Sanitär
- ★ Heizung
- ★ Kaminöfen
- ★ Solaranlagen
- ★ Photovoltaik
- ★ Kundendienst

72535 Heroldstatt - Stelzinger Straße 5 - fon 07389/90239 - fax 07389/90240  
www.baufaschnerei-hellgoth.de

**La Romantica**  
Restorante - Pizza Online - Weinstop

Telefon 07333 5102

Online Bestellung Neu!  
www.restaurant-la-romantica.de

**Unsere Öffnungszeiten**  
Montag - geschlossen (Ruhetag)  
Dienstag bis Samstag  
von 11.00 bis 14.00 Uhr - von 17.00 bis 23.00 Uhr  
Sonntag  
von 11.00 bis 14.00 Uhr - von 17.00 bis 22.00 Uhr

Fon | Fax 0 73 37- 92 33 23 3

**PhySio** **human**  
Praxis für Krankengymnastik und Massage

Infaber: Stephan Ziemer

Panoramaweg 5  
89188 Merklingen

Termine nach Vereinbarung

Wir beraten Sie gern!  
Geschäftsstelle  
**Rudolf Weberruss**  
Bahnhofstraße 9  
72525 Münsingen  
Tel. 0 73 81 / 29 33  
Fax 0 73 81 / 29 33

**Ihr zuverlässiger Partner!**

**SV Sparkassen Versicherung**

**Servicepartner  
Wolf**

PC TV SAT ISDN

Wilfried Wolff  
Eichenweg 3  
72535 Heroldstatt

Tel. 07389 / 908881  
Fax 07389 / 808882  
Mobil 01792925740  
servicepartner.wolf@lai.de

**REGINA'S FUTTERKISTE**

Von Mai - Okt.  
Jeden Sonn- und Feiertag  
Von 14 - 18 Uhr  
für Gruppen ab 10 Pers. auf Anfrage

Tel. 01738544116  
www.schwabenlamm.de

**Zur Stärkung:**  
Lammburger, Rote Wurst und Currywurst vom Schaf, hausgemachten Kuchen, Bauernhofeis, Regionale Getränke ...

**Zum Mitnehmen:**  
Gerauchte Wurst und Lammwürster vom Schaf sowie verschiedene Würstchen vom Schaf und Wildschwein

Den Imbiss am Schafstall finden Sie in der Nähe des Aussichtsturms B3 des ehemaligen Truppenübungsplatzes in Heroldstatt - Ennabreuren

**SCHWABENLAMM**  
Schäfererei Allgäuer

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Allgäuer

**Ihr erfahrener Helfer im Trauerfall**

- » Erd-, Feuer- und Seebestattung
- » Behördengänge und alle Formalitäten
- » Überführungen im In- & Ausland
- » Durchführung der Trauerfeierlichkeiten
- » Blumenschmuck und Dekoration
- » Trauerdrucksachen und Anzeigen
- » Urnen- und Sargausstellung
- » Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- » Sachkundige Beratung

**Ilse Schwenk-Rommel**  
Bestattermeisterin  
Olgastraße 26 Tel.: 07333 922267  
89150 Laichingen Fax: 07333 922269  
info@bestattungen-schwenk.de

**BESTATTUNGEN SCHWENK**

Wir beraten Sie im Trauerfall

Schwarz am Main **Gasthaus** Baden-Württemberg

**LANDHOTEL Wiesenhof**  
RESTAURANT-CAFE | BEI-AL-FARBHALL  
STERN 2006-0 | TOBAC HEROLDSTATT  
WWW.LANDHOTEL-WIESENHOF.DE

Schwäbische **AlbWirte**

Regionale Albgerichte

Partyservice

Firmenfeiern

Familienfeste

Vereinsausflüge

Partner  
Bürgerkongress Schwäbische Alb

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Weitere Infos bei Herrn Mühle — Telefon 07 389 / 1268

